

FOKUS Kompetenz: Weiterbildung für Fachkräfte zur Qualifizierung für Europäische und Internationale Jugendarbeit

Konzept

Angebot

JUGEND für Europa und seine Kooperationspartner*innen bieten eine Weiterbildung zur fundierten Qualifizierung für Europäische und Internationale Jugendarbeit an. Im Fokus wird die Kompetenz- und Haltungsentwicklung in Bezug auf internationale, europäische Zusammenarbeit der Teilnehmenden stehen. Dabei umfasst die Weiterbildung verschiedene Aspekte der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit (z.B. politische Bildung, Haltungsentwicklung in Spannungsfeldern) sowie der Umsetzung von Projekten und Prozessen (z.B. Förder- und Finanzierungsstrukturen, anwaltschaftliches Handeln).

Die Weiterbildung findet in Kooperation mit unterschiedlichen Trägern der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit statt. Die Module werden an verschiedenen Standorten von Bildungsstätten durchgeführt. Referent*innen der kooperierenden Institutionen tragen zur Vertiefung der Inhalte der Module bei. Hierdurch erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Vielfalt der Trägerstrukturen und unterschiedlichen Formate Europäischer und Internationaler Jugendarbeit.

Ziel ist es, den Teilnehmenden praktisches Handwerkszeug zu vermitteln und ihre professionelle Identitätsentwicklung zu unterstützen. Es wird ein direkter Praxisbezug aufgebaut und den Teilnehmenden vielfältige Reflexions- und Feedbackinstrumente mitgegeben, die sie während des Kurses nutzen, aber auch in zukünftigen Projekten und Prozessen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit einsetzen können.

Die Weiterbildung ist prozessorientiert aufgebaut. In einem Zeitraum von eineinhalb Jahren nehmen die Teilnehmenden an insgesamt acht Modulen teil. Sieben Module werden in der Weiterbildung angeboten, vier in Präsenz und drei online. Ein weiteres Modul, das sogenannte Wahlmodul, wählen die Teilnehmenden interessen- bzw. bedarfsgerecht aus dem Angebot von anderen Weiterbildungsanbieter*innen aus.

Hintergrund

Fachkräfte der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit brauchen Qualifikationen und Kompetenzen, um ihre pädagogische Arbeit mit Qualität leisten zu können. In Studiengängen (Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften) sowie der Ausbildung von Erzieher*innen findet indes

die Kinder- und Jugendarbeit in den Curricula systemisch nur geringe Aufmerksamkeit¹. Dies betrifft insbesondere die Europäische und Internationale Jugendarbeit, der in Ausbildungs- und Studienangeboten (noch) kein oder wenig Platz eingeräumt wird. Fundierte Fort- und Weiterbildungsangebote können bestehende Lücken schließen.

An diesem Vorhaben setzt die Weiterbildung an, die von JUGEND für Europa und seinen Kooperationspartnern für den deutschsprachigen Raum entwickelt wurde. An das Vorhaben knüpft sich die Erwartung, langfristig einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel und die Fachkräftefluktuations zu leisten, mit dem sich Institutionen und Organisation der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit sowie auch Institutionen im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit allgemein seit mehreren Jahren konfrontiert sehen².

Grundsätzliche Idee der Weiterbildung

Die Weiterbildung verfolgt einen kompetenzbasierten Ansatz. Als Grundlage dient das Kompetenzmodell für Fachkräfte der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit³, das im Zuge der Europäische Trainingsstrategie⁴ (ETS) entwickelt wurde. Die hier beschriebenen Kompetenzbereiche spiegeln sich sowohl in den Modulen als auch in der Reflexion bzgl. der Konzeption und Durchführung des Praxisprojekts wider. Haltungsfragen werden durchgängig Inhalt der Weiterbildung sein und gleichzeitig als Reflexionsfolie während der Weiterbildung dienen. In einem Wechselspiel von Praxis und Reflexion erhalten die Teilnehmenden eine Begleitung der Lernprozesse durch Momente der Selbst- und Fremdrelexion sowie Angebote eines Mentorings. Diese Unterstützung wird in ein digitales Learning Management System eingebettet.

Die Weiterbildung bietet darüber hinaus auch den Organisationen, bei denen die Teilnehmenden tätig sind bzw. den Arbeitgeber*innen, die sie zur Weiterbildung entsendet haben, die Möglichkeit, sich bei der Weiterentwicklung ihres Organisationsprofils in der „Europäischen und Internationalen Jugendarbeit“ beraten bzw. begleiten zu lassen. Hier wird die Chance eröffnet, sowohl die Entwicklung der Projekte oder Prozesse, die von den Teilnehmenden konzipiert werden, als auch die Begebenheiten und Gelingensbedingungen der Strukturen für Europäische und Internationale Jugendarbeit nachhaltig in den jeweiligen Organisationen in den Blick zu nehmen.

¹ Zitiert aus: Die Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit im Gefüge fach- und hochschulischer Qualifizierung: Qualifizierungs- und Forschungsbedarfe – Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe, – AGJ (2022, S. 2); zugänglich unter:

https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2022/221205Positionspapier_Bedeutung_Kinder-und_Jugendarbeit.pdf

² Siehe z.B. Publikationen der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe/AGJ (<https://www.agj.de/>), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter/BAG LJAe (<http://www.bagljae.de/>), Positionspapier von 2020 „Potentiale der internationalen Jugendarbeit weiterentwickeln, stärken und nutzen“ (zugänglich unter: <http://www.bagljae.de/content/empfehlungen/>) sowie Zwischen- und Abschlusstagung der Fachkräfteinitiative International des IJAB e.V. im Dezember 2022 in Berlin

³ Siehe hierzu: http://www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-4299/210503_Compentence_model-youthworker-DE_Onlineversion_Final_02b.pdf

⁴ [SALTO-YOUTH - European Training Strategy \(ETS\)](#)

Zielgruppen

Angesprochen sind Fachkräfte der Jugendarbeit, wie hauptberufliche, freiberufliche und ehrenamtliche Fachkräfte, die in der Jugendarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind und sich zum Thema Europäische und Internationale Jugendarbeit weiter qualifizieren möchten. DIE Gruppe wird aus mindestens 18 und maximal 24 Teilnehmenden zusammengestellt sein.

Bescheinigung des Lernprozesses

Während der Weiterbildung reflektieren die Teilnehmenden bewusst über ihre Lernziele, ihre gewählten Lernwege und ihre Entwicklung sowohl bezüglich ihres Praxisprojekts, Ihres Konzeptpapiers als auch der Module - sowohl allein als auch in unterschiedlichen Konstellationen. Auf Grundlage dieser prozessualen Reflektionen erstellen die Teilnehmenden zum Abschluss der Weiterbildung ein Konzept über ihre zukünftigen Arbeitsweisen und Einsatzmöglichkeit, in dem idealerweise ihr Lernweg aufgeht. Das Format der Darstellung (z.B. schriftlich, bildlich, mündlich, sachlich oder künstlerisch u.v.m.) wird den Teilnehmenden freigestellt sein.

Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmenden einen Nachweis, der das inhaltliche Spektrum, die konkreten Leistungen (Praxisprojekt und Konzept) und den zeitlichen Umfang der Weiterbildung belegt.

Um einen gemeinsamen Gruppen- und Lernprozess zu ermöglichen, ist die Teilnahme an allen Modulen verpflichtend.

Zeitliche Terminierung der Module

Der Weiterbildungskurs startet im vierten Quartal Jahr 2023 und endet im zweiten Quartal Jahr 2025.

MODUL	FORMAT	ZEITRAUM	STUNDEN
MODUL 1: Europäische und Internationale Jugendarbeit als Arbeitsfeld	Präsenz Europäische Jugendbildungsstätte Magdeburg	08. – 12. November 2023	32
MODUL 2: Kontext und Herausforderungen der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit	5-Online-Blöcke	19. Februar 2024 20. Februar 2024 01. März 2024 15. März 2024 22. März 2024 Jeweils 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr	20
MODUL 3: Kompetenzen, Haltungen und Lernprozesse der Fachkräfte in der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit	Präsenz	05.-08. Juni 2024 oder 12.-15. Juni 2024	20

MODUL 4: Management und Organisation von Projekten in der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit	3 Online-Blöcke	09. September 2024 12. September 2024 18. September 2024 jeweils 9.30-13.00 Uhr,	12
MODUL 5: Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten in der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit	Präsenz	27. – 30. November oder 4. – 7. Dezember 2024	20
MODUL 6: Unterschiedliche Online-Angebote zu den Bedarfen der Teilnehmer*innen & zur Vertiefung von Themen	5 Online-Blöcke	Februar/März 2025 jeweils 9.30-13.00 Uhr	20
MODUL 7: Zurück in die Zukunft	Präsenz	20. – 24. Mai oder 24.-28. Juni 2025	32

Zeitlicher Aufwand

KATEGORIE	STUNDEN
MODULE ZU FESTGELEGTEN ZEITEN (insgesamt)	
<i>PRÄSENZ</i>	104
<i>ONLINE (synchron)</i>	52
INDIVIDUELL ZU GESTALTENDER LERNPROZESSE	
<i>LERNBEGLEITUNG (Mentoring, Meet-Ups, Reflexionsgruppen, 4 Stunden pro Modul)</i>	32
<i>INDIVIDUELLE VERTIEFUNG (4 Stunden X 7 Module, plus 16 Stunden Wahlmodul)</i>	44
AUSARBEITUNG DER DARSTELLUNG DES LERNPROZESSES/Konzept	
ABSCHLUSSREFLEXION	20
PRAXISPROJEKT (idealerweise im Rahmen der Tätigkeit bei entsendender Organisation)	
GESAMT (Zzgl. Reisezeiten zu Präsenzveranstaltungen & Praxisprojekt)	252

Die Module

Die Module bieten sowohl einen breiten als auch vertiefenden Blick auf verschiedene Aspekte der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit. Die unterschiedlichen thematischen Module sind

miteinander verknüpft durch ihren Blick auf Haltungen, Inhalte der politischen Bildung, die bearbeiteten Kompetenzbereiche, Reflexionsprozesse und Praxisbezüge.

In jedem Modul werden die angewendeten Methoden in Bezug auf pädagogische Praxis, Leitungshandeln, Anwendbarkeit etc. reflektiert. Zudem sind die Module offen für den Kontext der Teilnehmenden und ihr Praxisprojekt bzw. ihre Arbeitspraxis.

Finanzierung

Die Weiterbildung wird in der Pilotphase zu wesentlichen Teilen von JUGEND für Europa gefördert. Es wird ein Teilnahmebeitrag pro Teilnehmenden von insgesamt 800,00 € erhoben durch den die Kosten der Unterbringung und Verpflegung abgedeckt sind. Falls es Schwierigkeiten gibt, den Beitrag aufzubringen, kann JUGEND für Europa angesprochen werden.

Auf einen Blick

Hier werden noch einmal die Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale zusammenfassend aufgelistet:

Fokus: Kompetenz- und Haltungsentwicklung in Bezug auf internationale, europäische Zusammenarbeit

Inhalt: klares Berufsbild, Sinnhaftigkeit und Zweck, Freude an der Arbeit, bessere Einbettung in Struktur und Prozesse des Arbeitsfeldes; Kenntnisse zu verschiedenen Förderprogramme der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit, Zukunftsvision

Direkter Praxisbezug zur Europäischen und Internationalen Jugendarbeit: Erarbeitung und Umsetzung eines Praxisprojekts des durch die Teilnehmer*in

Reflexion über professionelle Identitätsentwicklung: orientiert am ETS-Kompetenzmodell für Fachkräfte der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit, Konzept für die eigene Arbeitsweise

Mentoring: Angebot der Begleitung und Unterstützung der Teilnehmenden

Europäische Dimension: Einblicke und Zugang zu einem Netzwerk relevanter Akteur*innen in der Europäischen und Internationalen Jugendarbeit, inklusive Fördergeber in unterschiedliche länderspezifische Praktiken des deutschsprachigen Raums sowie Fördermöglichkeiten, Qualität, Anerkennung und Kompetenzentwicklung im Rahmen von Europäischer und Internationaler Jugendarbeit und spezifisch von Erasmus+ Jugend und dem Europäischen Solidaritätskorps werden systemisch und synergetisch verflochten

Networking: Kennenlernen der Teilnehmenden aus deutschsprachigen Ländern für ggf. zukünftige Vernetzungsmöglichkeiten mit Fachkräften aus Belgien, Österreich, Liechtenstein, Luxemburg oder der Schweiz

Zertifizierung: Anerkennung mit Kompetenzbeschreibung zur Hilfe von Profilbeschreibungen für den Arbeitsmarkt, Möglichkeit Youthpass und/oder Kompetenznachweis International zu erhalten

Nachhaltigkeit: Anschlussfähigkeit der Weiterbildung an die Europäischen Jugendprogramme und Trainingsangebote; Stärkung der Vision, Werte und Prinzipien der (Europäischen und Internationalen) Jugendarbeit und der Europäischen Bildungs- und Mobilitätsprogrammen (mit Schwerpunkten Inklusion, Partizipation, politische Bildung, Engagement, ...)

Innovation: Neue konzeptionelle Überlegungen durch die Teilnehmenden für die Weiterentwicklung Europäischer und Internationaler Jugendarbeit (z.B. innerhalb der Organisation) durch neue und

qualitätsbasierte Aktivitäten (und hiermit einhergehend Stärkung der Sichtbarkeit und Anerkennung der Organisation)

Beratung für Organisationen: Qualifizierung, Motivation und Bindung von Personal; optionale Unterstützung und Beratung in der Einbettung des qualifizierten Personals in die Organisationsprozesse und strukturelle Kopplungsoptionen der Organisation an Europäische und Internationale Jugendarbeit

Autor*innen und Beteiligte an der Konzepterstellung

- _ Maria Acs, freiberuflich/Prozessbegleiterin
- _ Daniel Adler, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt
- _ Sabrina Apitz, freiberuflich/International Youth Work Trainer Guild
- _ Rita Bergstein, JUGEND für Europa
- _ Nina Festing, transfer e. V.
- _ Ines Gast und Mariella Wauge, Jugendsozialwerk Nordhausen
- _ Kerstin Giebel und Mareike Ketelaar, IJAB e.V.
- _ Alexander Hauser, Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit
- _ Mayka Kleine-Hering, Aktuelles Forum e. V.
- _ Julia Motta, Trainerin
- _ Fabienne Müller, Deutsche Sportjugend
- _ Annette Mütter, IKAB Bildungswerk e.V.
- _ Georg Pirker, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten
- _ Lucile Polteau, Deutsch-Französisches Jugendwerk
- _ Prof. Anatoli Rakhkochkine, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- _ Jessica Reinsch, Trainerin
- _ Heike Schmitz, JUGEND für Europa
- _ MarCus Vreecer, Trainer
- _ Elena Weber, JUGEND für Europa

Kooperationspartner*innen von JUGEND für Europa

